

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kepler; den berühmten und fruchtbaren Historiker und Sprachgelehrten Megiser, von dem über 36 Werke bekannt sind, er starb 1618 hier; den Topographen Martin Zeiller, den späteren Mitarbeiter an Merians berühmtem Städtewerk; den kaiserlich gekrönten Dichter Zigenmayr, der 1615 als Prorektor nach Jena kam und andere bedeutende Männer, die vielfach aus Wittenberg oder auch aus Süddeutschland berufen wurden. An der humanistisch organisierten Schule wurde Deutsch (nur mit den Anfängern), Latein, Griechisch, aber auch Hebräisch gelehrt; ein Lehrer Johann Mader überleszte den Katechismus sogar ins Arabische. Daneben betrieben die Zöglinge auch fleißig Musik; für Rhetorik hatten sie eine reich ausgestattete Bücherei und ein schönes Theater; im 1615 zum erstenmal erwähnten ständischen Ballhaus (südliche Ecke Taubenmarkt—Museumstraße) konnten sie unter Anleitung eines eigenen Fechtmeisters fechten und ballspielen (nach spanischem Muster) und in der alten ständischen Reitschule auf der Spittelwiese standen den Zöglingen eine Anzahl ständischer, aber auch Privatpferde zur Verfügung.

Mit Recht war die Ständeschule in Linz hochberühmt und wurde auch von Adeligen anderer Länder besickt. Durch die Gegenreformationsmaßregeln der Regierung war diese Schule von 1600 bis 1608 sistiert und wurde 1624 katholisiert; 1636 wurde die Landhauschule endgültig gesperrt.

Neben den Lehrkräften waren von den Ständen seit 1575 noch zwei bis vier Landhausprädikanten (= Pastoren) gut besoldet; diese sahen auf gute Sitten, waren aber gegen die Katholiken und auch gegen ihre eigenen Religionsgenossen unduldsam und rechthaberisch; der konfessionell freidenkende Astronom Kepler beklagte sich bitter über die Engherzigkeit des Oberpastors Daniel Hitzler.

### Die politischen Ereignisse

zeigen das durch die Kirchenspaltung getrennte deutsche Volk den äußeren Feinden, nämlich den anstürmenden Türken und den Intriguen der Franzosen nicht gewachsen, ja das deutsche Volk zerfleischte sich selbst über ein Jahrhundert in wiederholten Religionskriegen.

Nach der Teilung des habsburgischen Weltreiches fand am 27. Mai 1521 in Linz jene wichtige Hochzeit des österreichischen Herrschers Ferdinand I. statt, durch welche er das Anrecht auf den ungarischen Thron erwarb, aber auch die Pflicht der Türkenabwehr übernahm. Gelegentlich der mehrtägigen Hochzeitsfeierlichkeiten fand damals am Hauptplatz auch jenes berühmte Turnier statt, in welchem der oberösterreichische Edelmann Sebastian von